

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 26. Januar.

Inland.

Berlin den 23. Januar. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Regierungs-Referendarius Burchard auf Krausleidszen zum Landrath des Kreises Gumbinnen zu ernennen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 19. Januar. In der gestrigen Sitzung der Pairs-Kammer erschien der Gerant des Siècle, Herr Perrée, vor den Schranken; er erkennt sich verantwortlich für den inkriminirten Artikel in der Nummer vom 12. Januar, erklärt, keinen Defensor zu haben, und trägt mit Mäßigung und Klarheit Bemerkungen vor, die von den Pairs aufmerksam angehört wurden. Nachdem er sich entfernt hatte, ward abgestimmt über die Culpabilität; 144 Pairs finden den Geranten des Siècle für schuldig; 37 sind für Losprechung. Hr. Perrée wird nochmals eingeführt; er hat nichts einzuwenden und entfernt sich von Neuem. Es wird Scrutinium über das Strafmaß gehalten; 94 Stimmen sind für 10,000 Fr. Geldbuße und 108 für einen Monat Gefängniß. Herr Perrée wurde zu 10,000 Fr. Geldbuße und einen Monat Gefängniß verurtheilt.

Die Deputirten-Kammer setzt die Adresse-Debatten fort; noch ist die Berathung nicht sehr lebhaft.

Graf Salvandy, Französischer Votschaster in Spanien, Mitglied der Deputirten-Kammer, ist gestern hier angekommen.

Es wird versichert, Herr Perrier habe in seiner letzten Depesche sehr gebeten, man möge ihn von St. Petersburg abrufen. Da er gegenwärtig 200,000 Fr. Gehalt bezieht — die Hälfte des Votschaster-Gehalts — so muß er wohl, falls die Angabe gegründet ist, ganz besonderes Mißbehagen in seiner Stellung empfinden.

Cabrera wird heute hier erwartet, gedenkt aber nur einige Tage in der Hauptstadt zu verweilen.

Die Nachricht von der Flucht Abd-el-Kader's scheint sich, wenigstens bis jetzt, noch nicht zu bestätigen. Der Messager enthält heute Folgendes: „Der Oberst Tempourre ist nach 13tägiger Abwesenheit wieder nach Drau zurückgekehrt. In seinem Feldlazareth befinden sich trotz des abscheulichen Wetters nur 11 Mann. Abd-el-Kader befand sich mit sehr wenigen Anhängern in Tremezen und war nicht im Stande, irgend etwas gegen uns zu unternehmen. Wäre das Wetter nicht so sehr schlecht gewesen, so würde der Oberst im Verein mit unsern neuen Verbündeten ihn sofort angegriffen haben. Die Sache ist indes nur verschoben.“

Großbritannien und Irland.

London den 17. Januar. Vorgestern sind die Königin und Prinz Albrecht von Claremont nach Schloß Windsor zurückgekehrt, und gestern hielt Ihre Majestät daselbst eine Geheimraths-Versammlung. Folgende Mitglieder des Königl. Hofstaats, die durch besonderen Befehl Ihrer Majestät zur Einholung Ihrer Majestäten des Königs von Preußen und des Königs der Belgier bestimmt sind, werden sich heute an Bord des Dampfboots „Firebrand“ zu Woolwich nach Ostende einschiffen; Graf von Hardwicke, Kammerherr, Oberst E. G. F. Arbuthnot, Kommandeur des 72. Regiments Hochländer, Stall-

meister und Kapitain Henry Meynell, Kammerjunfer. Mit ihnen werden sich eine große Anzahl königlicher Domestiken und anderer zum Hofstaat gehöriger Individuen, darunter zwei Pagen, vier Lakaien, ein Küchen- und ein Proviantmeister, nach Ostende begeben. Die beiden Könige werden nächsten Sonnabend, den 22. d., in England erwartet; Ihre Majestäten werden die Themse bis Woolwich hinaufsegeln, daselbst landen und sich von dort, begleitet von einer Militair-Eskorte, unmittelbar nach Schloß Windsor begeben. Am Abend der Ankunft beider Souveräne wird die Königin Victoria eine glänzende Soirée geben, zu welcher eine zahlreiche Gesellschaft nach Windsor eingeladen ist. Der König von Preußen wird, wie man glaubt, während seines acht- bis zehntägigen Aufenthalts in England auch die Universität Oxford und den Fabrikdistrikt von Manchester besuchen. Es soll ferner die Absicht Sr. Majestät seyn, der verwittweten Königin in Subbury-Hall einen Besuch zu machen, falls Ihre Majestät bis dahin nicht hinreichend genesen wäre, um von Derbyshire nach der Hauptstadt zu kommen, wo bereits in Marlborough-House Anstalten zu ihrem Empfange getroffen werden.

Heute hat Prinz Albrecht in feierlicher Ceremonie den Grundstein zu der neuen Börse gelegt.

Dem Morning-Advertiser zufolge, findet jetzt in den Grasschaften des inneren Englands eine Bewegung statt, welche die Vereinigung der Mittelsklassen mit den Arbeitern und eine Modificirung der sogenannten Volks-Charte bezweckt.

Nach den Times hat ein Oberst-Lieutenant, Blanchard, ein Deckungsmittel erfunden, das von zwei Mann getragen wird, und die Artilleristen bei den Kanonen vollständig gegen Flintenfeuer sichert. Ein Oberstlieutenant, Menzies, soll diese Erfindung mit den Raketen in Verbindung gebracht und die Furchtbarkeit dieser Waffe dadurch ungemein erhöht haben.

Spanien.

Madrid den 9. Jan. Die Adress-Kommission hält häufige Zusammenkünfte. In ihrer heutigen Sitzung gab der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Gonzales, Explicationen, welche die Kommission befriedigten, und die zum großen Theile die diplomatische Differenz zwischen Frankreich und Spanien betrafen. Herr Gonzales vermied in seinen Erläuterungen sorglich Alles, was feindselig hätte erscheinen können; seine Sprache war gemäßigt und versöhnend, zugleich aber auch fest und entschlossen. Der Adress-Entwurf wird, wie man versichert, in fünf oder sechs Tagen zur Vorlage bereit seyn.

Es heißt, Herr Aston werde in kurzem nach England abreisen.

Madrid den 10. Jan. Da das ministerielle Blatt „el Espectador“ gestern verkündigte, es sei ein Französischer Geschäftsträger in der Person des Herzogs

von Glücksberg hier zurückgeblieben, so verfügte sich dieser in das Staats-Ministerium, um zu erklären, daß er nicht Geschäftsträger wäre und keinen anderen Auftrag habe, als den, vorläufig die Französischen Pässe zu unterzeichnen.

Der Regent hat bekanntlich die Königliche Garde abgeschafft, so daß nur eine Compagnie Linientruppen den täglichen Dienst bei der Königin versteht. Nun hört man, daß die Leibwache des Regenten, die bisher aus 260 Mann Kavallerie bestand, auf 500 erhöht werden, und als Regiment den Namen „Jäger des Regenten“ führen soll. Am Tage der heiligen drei Könige empfing die Königin eine Deputation des Senats und des Kongresses, und beantwortete persönlich deren Anreden. Die Senatoren küßten der Königin die Hand; die Deputirten, unter denen sich mehrere Republikaner befanden, weigerten sich, dieses zu thun.

Deutschland.

Bamberg den 17. Januar. Heute verschied unser Erzbischof, Joseph Maria Nepomuk, Freiherr von Fraunberg, im 74sten Lebensjahre, nachdem er vor vier Wochen sein 50jähriges Priester-Jubiläum gefeiert hatte.

Hannover den 17. Januar. Sr. Majestät der König sind von Dthresen gestern halb 6 Uhr Abends zurückgekehrt. Des Königs von Preußen Majestät waren daselbst bald nach 11 Uhr Vormittags angelangt, nahmen mit Sr. Majestät unseren Könige ein Dejeuner ein, und setzten nach etwa zwei Stunden die Reise nach England fort.

Vibergach (Württemberg) den 14. Jan. Heute Nachts, 25 Minuten nach 1 Uhr, wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt. Er war mit einem donnerähnlichen Getöse verbunden; die Schwingungen, von Süden nach Osten gehend, dauerten mehrere Sekunden und waren so heftig, daß die Fenster zitterten; die Häuser erschütterten wurden und einzelne im Zimmer stehende Gegenstände schwankten. Wald darauf fiel Schnee, der heute noch anhält. Das Barometer zeigt heute früh 7 Uhr 26. 5,6⁰⁰. Das Thermometer ist — 5°. Die höher südlich gelegenen Häuser fühlten den Stoß und die nachfolgenden Schwingungen viel heftiger, als die in der Tiefe.

Oesterreich.

Neuburg an der Donau im Januar. (N. 3.) Durch unermüdetes, lange ausdauerndes Bestreben ist es dem Mechanicus Maidinger in Neuburg endlich geglückt, einen Wagen, an Größe einem gewöhnlichen einspännigen ähnlich, mit drei Rädern, wovon zwei hinten und eines vorn angebracht ist, herzustellen, der bloß durch seinen innern Mechanismus, ohne Anwendung von Dampf oder Electromagnetismus, eine Pferdekraft und dabei, wenn zwei oder drei Personen auf demselben sitzen, eine solche Schnelligkeit entwickelt, daß er eine gewöhnliche Stunde in fünfzehn Minuten, auf ebener

Landstraße wie über hohe Berge zurücklegt. Dabei darf man aber nicht an eine sogenannte Drahtseile denken; denn durch eine kleine Vorrichtung wird die Maschine von einem Knaben leicht in Bewegung gesetzt und darin erhalten. Mäidinger arbeitet dormalen an einer großen Maschine, welche, wie er vollkommen überzeugt ist, eine Kraft gleich der des Locomotivs hervorzubringen im Stande sein wird. Einseher macht Jedermann, der sich für solche Gegenstände interessiert, auf diese gewiß wichtige Erfindung aufmerksam; denn unberechenbar müßte der Nutzen sein, welchen diese Maschine, auf Eisenbahnen angewendet, für alle Zukunft bringen dürfte, zumal sie mit verhältnißmäßig geringen Kosten angeschafft und unterhalten werden kann, auch alle Gefahren, von denen die öffentlichen Blätter so häufig berichten, hierdurch beseitigt würden.

T ü r k e i.

Konstantinopel den 29. Decbr. (L. A. 3fg.) Die Griechischen Angelegenheiten scheinen noch immer keine günstigere Wendung nehmen zu wollen. Die Ernennung Fized-Pascha's zum Großwesir hat bei der Griechischen Regierung einen nicht zu beschreibenden Eindruck erzeugt. Die Pforte hat den Griechischen Konsuln zu Kandia und Prevesa das Exequatur, wie ich bereits gemeldet, verweigert, jetzt ist dies auch der Fall mit dem von Salonichi. In Jassy und Galacz sind die Griechischen Konsuln auf wiederholte Klagen abgesetzt und durch den Capitain Boineskos für erstere und den Major Athanasiadis für letztere Stadt ersetzt.

Die Bewegungen der Türkischen Armee dauern fort; künftige Woche marschiren das 1ste und 2te Garde-Infanterie- und das 1ste Garde-Kavallerie-Regiment im vollzähligen Zustande nach Adrianopel. Zu derselben Bestimmung hat das 1ste Artillerie-Regiment Ordre erhalten, sich marschfertig zu halten. Im Arsenal wird ununterbrochen gearbeitet, und eine neue Flotten-Abtheilung von Linienschiffen liegt zum Auslaufen bereit. Wohin? weiß man noch nicht.

Neuere Briefe aus Salonichi melden die Zusammenziehung sämmtlicher Macedonischen Landwehren bei dieser Stadt unter Ali-Bey. Ein Theil der Wälle der Citadelle, die Salonichi dominirt, ist niedergefallen, und an deren Stelle drei Batterien von acht Geschützen jede errichtet. Der Pulverturm, so wie der Bluthurm, die beide die Rhede vertheidigen, sind ausgebessert und stark armirt worden.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — In dem Garten des Gutsbesizers v. Lukomski zu Parusiewo, Breschener Kreises, ist ein heidnisches Grab entdeckt worden, welches mit rohen Steinen ausgemauert und mit einem großen Stein bedeckt gewesen ist. In dieser Grabstätte

sind mehrere Urnen und Aschenkügel gefunden worden, von welchen indeß nur eine ziemlich unbeschädigt hat zu Tage gefördert werden können. — In Schwesenz, Posener Kreises, ist am 17. December ein uneheliches Kind geboren worden, welches einen Wolfsrachen, einen Nagel auf der Nase und mehrere überflüssige Finger und Zehen gehabt hat, dessen Geschlecht aber nicht zu bestimmen war. Es ist bald nach der Taufe gestorben.

Köln den 19. Jan. Von heiterem Wetter begünstigt, traf Se. Majestät, begleitet von dem Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz, heute Vormittags gegen 12 Uhr in Deuz ein, das sich zum Empfange würdig geschmückt hatte und vom lautesten Jubel wiederhallte. Bei der mit Flaggen reich gezierter Landbrücke wurde Se. Majestät von dem kommandirenden General des 8. Armeecorps, General-Lieutenant von Thile, von dem Regierungs-Präsidenten von Gerlach, dem Ober-Bürgermeister Geheimen Regierungsrath Steinberger, dem Landrathe Simons und dem Kammerherrn Grafen von Fürstenberg, so wie von dem Präsidenten der Rheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Merckens, empfangen, und alsbald nahm ein Dampfschiff der Kölnischen Gesellschaft den erhabenen Reisenden nebst hohem Gefolge auf.

Im Regierungs-Gebäude, wo sich bereits Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg von Preußen und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, der kommandirende General des 7. Armeecorps, General der Infanterie, von Pösel und der Königl. Gesandte am hohen Bundestage, Freiherr von Bülow, eingefunden hatten, angelangt, grüßten Se. Majestät, Sich die Chefs der höchsten Militair- und Civil-, so wie der städtischen Behörden, den General-Vikar des Erzbischofs, Dr. Iven, die Dom-Kapitularen Dr. Schweizer und Geistmann und den evangelischen Pfarrer Engels vorstellen zu lassen, Sich in der bei diesem Monarchen so allbekanntem leutseligen Weise mit ihnen zu unterhalten und sie zur Tafel zu ziehen.

Gegen 4 Uhr verfügten Sich Se. Majestät, den mit festlich geslaggen Schiffen reich besetzten Sicherheits-Hafen entlang, nach dem aufs prachtvollste geschmückten Bahnhofe am Thürmchen, wo Sie von der Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft und von einer sehr zahlreichen Elite Kölnischer Bürger jubelnd bewillkommt wurden. Nicht lange, so hatte der hohe Fürst den wahrhaft königlich ausgestatteten, mehrschach mit dem Preussischen Wappen gezierten Wagen bestiegen, und die Lokomotive „Agrippina“ setzte sich unter lautem Zuruf der Menge in Bewegung, um das Fest-Convoi der alten Kaiserstadt zuzuführen, wohin Se. Majestät von den beiden Prinzen, den kommandirenden Generalen des 7. und 8. Armeecorps, dem Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz, dem

Königlichen Bundestags-Gesandten und mehreren Mitgliedern der Eisenbahn-Direction begleitet wurden.

Die kleine Königin von Spanien hats dem Regenten Espartero sehr übel genommen, daß er sich bei einer feierlichen Auffahrt im Wagen neben sie gesetzt hat, statt gegenüber. Er möchte aber lieber allein im Wagen sitzen.

Der Englische ministerielle Courier berichtet ernsthaft, daß jeder von den Deutschen Vereinststaaten schleunig eine gewisse Anzahl Handelschiffe bauen müsse, daß ein Seehafen angekauft und daß dann Handelsverbindungen nach allen Theilen der Erde angeknüpft werden sollen.

In Rücksicht der Religions-Verhältnisse befanden sich nach der Zählung vom Jahr 1837 in allen Oesterrichischen Provinzen ohne Militair:

Katholiken	25,014,267,	d. i.	70,66	pEt.
Griechisch-Uniirte...	3,485,298	=	9,84	=
Griech-Nichtuniirte.	2,790,941	=	7,88	=
Protestanten Augsburg.				
Konfession	1,234,574	=	3,48	=
Protestanten Helvet.				
Konfession	2,193,117	=	6,19	=
Protest. Unitarier...	43,750	=	0,12	=
Juden	639,051	=	1,80	=
Andere Sekten	1,736	=	0,03	=

Es befanden sich sonach in der Monarchie unter 10,000 Einwohner im Durchschnitte 7066 Katholiken, 984 uniirte, 789 nichtuniirte Griechen, 349 Protestanten Augsburg, 610 Helvetischer Konfession, 12 Unitarier, 180 Juden und 3 der andern Sekten. Die Katholiken bilden den überwiegenden Theil der Bevölkerung, und es befinden sich durchschnittlich 5 Katholiken gegen 2 der übrigen Bekenntnisse, so daß 5 Siebentel der ganzen Bevölkerung zur herrschenden Kirche gehören. Die Griechische Kirche, welche in die uniirte und nichtuniirte getheilt ist, zählt nach den Katholiken die meisten Mitglieder, die größtentheils in Galizien und in den Ungarischen Provinzen sich aufhalten und mehr als 1 Siebentel der Bevölkerung bilden.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. Januar. Zum Zweitenmale: Scheiben-Toni; Schauspiel in 5 Akten, nach einer Erzählung Spindlers von Charlotte Virch-Pfeiffer. (Manuscript.)

Als Verlobte empfehlen sich:

Dorothea Hirschfeld aus Wollstein.
Herrmann Mülbaur aus Posen.

Mittwoch den 26sten Januar findet das Konzert des Herrn M. Ladewski aus Warschau um 5 Uhr Abends im Saale des Hotel

de Dresde, statt. Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen Stefanski, Zupanski, in der Handlung Szymanski und der Conditorei Erlicki, und Abends an der Kasse à 1 Thlr. zu bekommen.

Am 27sten d. M. werden 15 Centner 16 Pfund alte Papiere, worunter sich 19 Pfd. zum Einstampfen in einer Papiermühle befinden, in dem Directoratsgebäude (Breslauer-Straße No. 39.) um 9 Uhr Vormittags an den Meistbietenden verkauft werden.

Posen den 11. Januar 1842.

Der Provinzial-Steuer-Director.

Das Dominium Chartowo, $\frac{1}{4}$ Meile von Posen gelegen, beabsichtigt wegen veränderstem Wirthschafts-Vetriebe acht junge, große, starke und völlig gesunde Zugochsen an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Bezahlung zu verkaufen.
Der hierzu bestimmte Termin ist auf den 25sten Februar 1842 des Morgens 10 Uhr festgesetzt.

M. Kalischer, Breslauerstraße No. 40, empfiehlt seinen bedeutenden Vorrath feiner und geschmackvoller Maskenanzüge, bei möglichst billiger Bedienung, zur gefälligen Beachtung.

So eben empfangen:
Frische Englische Auster,
Parmesan-Käse,
Stracchino =
Schweizer =
Kräuter =
große frische Trüffel,
ächte Sardellen,
Italienische Macaroni,
und frischen Caviar empfehlen
die **Gehr, Bassalli**, der Landschaft gegenüber.
Posen den 25. Januar 1842.

**Beste süße und frostfreie
Messinaer Apfelsinen;**
eben so:
beste frostfreie Mallaga-Apfelsinen,
empfang und offerirt zu auffallend billigen
Preisen:

B. L. Präger,
Wasserstraße im Luisengebäude No. 30.

In der Gerber-Straße No. 19. ist in der besten Etage eine möblirte Stube zu vermieten.